

20. Oktober 2014 00:33 Uhr

KONZERT

## Jugendliche zeigen Talent

**Klavier, Gitarre, Gesang, Bläser und Streicher bescheren einen abwechslungsreichen Abend in Mering** *Von Heike Scherer*

Gefällt mir **Tellen** 0

Twittern 0

g+1 0

i



Thadeus Henschel überraschte mit zwei Stücken auf dem Violoncello, seine Mutter begleitete mit dem Klavier.

Zum Konzert „Junge Talente“, das in diesem Jahr eine Gemeinschaftsveranstaltung der evangelischen Kirche, der Realschule [Mering](#) und des Internationalen Vereins IKM war, begrüßte der Schulleiter Günter Christoph viele junge Künstler. Ellinor Danzfuß führte das Publikum humorvoll durch den Abend und spielte als musikalische Einlage den Flohwalzer vor. „Wir haben ein besseres Kulturprogramm als ARD und ZDF. Die anderen Künstler werden noch besser sein als ich“, versprach sie.

Für die Organisation war wiederum Monika Nees verantwortlich, die sogar vorzeitig von einer Klassenreise aus Berlin zurückgekommen war. Sie eröffnete den

Konzertabend mit ihrer Chorklasse 5c, die unter ihrer Begleitung am Klavier das fröhliche „Shalala“ sangen. Später präsentierten die beiden Chorklassen 5c und 6c zwei Lieder aus ihrem Musical „Der Stern von Bethlehem“, das sie Anfang Dezember in der Kirche St. Michael aufführen werden. Die Klavierbegleitung übernahm der Musikstudent Jacob Burzin nach nur einer Generalprobe am Nachmittag. Bravorufe erhielt das Fagottduett mit Theresa Maresch und ihrem Lehrer Raphael Pitzl für seine Sonate d-Moll von Joseph Bodin de Boismortier. Einen sehr guten Vortrag auf dem Klavier boten die Geschwister Maximilian und Alexander Kreft. Während Maximilian klassische Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und Robert Schumann, das Rondo aus der Sonata facile und den Wilden Reiter, zum Besten gab, entschied sich sein Bruder für das moderne „Get Lucky“ von Daft Punk.

Sanfte, südamerikanische Gitarrenklänge bot Malaika Lerner und Kai Richerts „Tocatta for a Wild Old Lady“ von Peter Horton ließ auch eher an Spanien denken. Kais Schwester Maria Carmen spielte das bekannte Largo aus Dvoraks Sinfonie „Aus der neuen Welt“.

Viele Schüler zeigten im Duett beachtliches Talent

Viele Schüler der Cellistin Ruth Baar zeigten im Duett beachtliches Talent. Luisa Schulan spielte mit Luis Weizenegger das als Eurovisionshymne bekannte Prélude von Marc-Antoine Charpentier und ein Thema von Johann Sebastian Bach, später noch mit Jessica Bühler ein sehr schwieriges Allegro von Jean-Baptiste Barrière. Die Geschwister Xaver und Lisa Well boten zwei moderne Stücke von David und Kathy Blackwell auf Cello und Violine dar. Mit der Violine war wie schon im letzten Jahr André Zavarko vertreten, der das traurig und dramatisch anmutende „Allegro moderato“ von Oskar Rieding mit Klavierbegleitung vortrug. Das erste Mal vor großem Publikum spielte die 14-jährige Christine Moderegger das sehr schwierige Allegro aus Mozarts Violinkonzert G-Dur KV 216. Elf Schüler der Flötenlehrerin Karin Albert begeisterten das Publikum mit ihren zwei harmonischen Darbietungen auf unterschiedlichsten Flöten. Später hörten die Gäste noch ein Querflötenquartett. Franziska Bader zeigte ihr Gesangstalent mit der italienischen Arie aus Mozarts „La clemenza di Tito“ und der französischen Romance „Connais-tu le pays“ von Ambroise Thomas. Gleich zwei Werke auf dem Cello spielte der erst achtjährige Thadeus Henschel mit Begleitung seiner Mutter am Klavier. Dass sie schon oft vor Publikum aufgetreten und wie ein Pianist auswendig spielen kann, bewies seine ältere Schwester Johanna. Viel Beifall erhielt sie für ihren Vortrag, bei dem die linke Hand immer wieder über die rechte hüpfen musste.

Die durch ihre Auftritte mit der Kolpingkapelle erfahrene Ines Hartmuth beendete mit der Trompete einen „fantastischen Abend“, wie Schulleiter Günter Christoph beim

Abschied sagte. In der Pause konnten die Gäste leckere internationale Häppchen und verschiedene Getränke, die die Damen des IKM zubereitet hatten, genießen.

---

**Gefällt mir** **Teilen** 0 **Twittern** 0 **g+1** 0 **i**

---